

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Kleine Welt

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

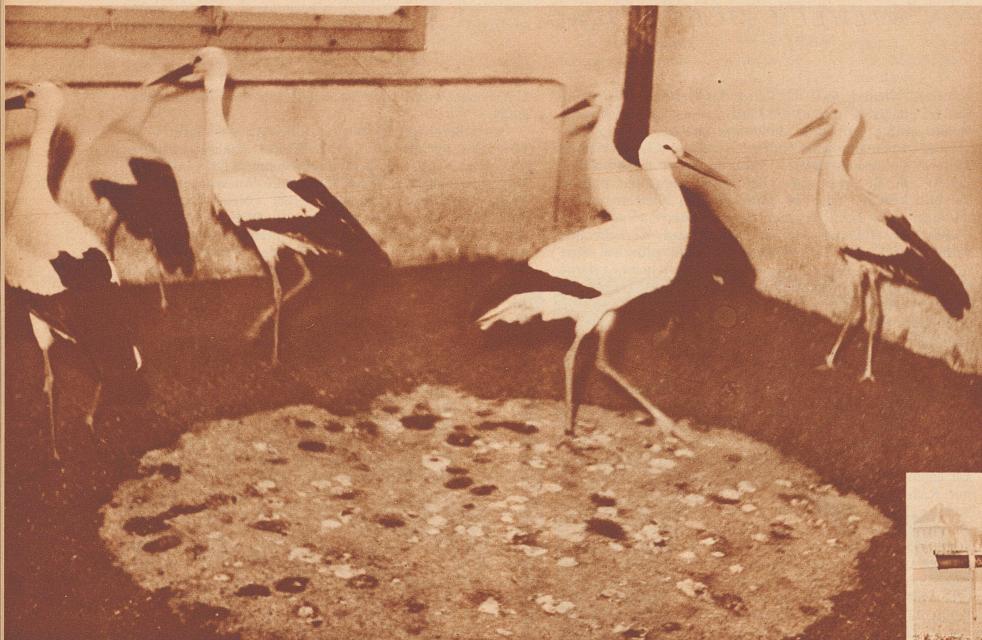
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kleine Welt



Ein Storchenpaar aus der Gegend von Niederglatt hat im Herbst den Anschluß an den Storchenzug nach dem Süden verpaßt. Damit die Tiere im Winter nicht erfrieren, schaffte man sie per Auto in den Zürcher Zoo. Da haben sie mit den Zoo-Störchen zusammen in warm geheiztem Keller ihr Winterquartier. Anfangs März dürfen sie dann wieder nach Niederglatt zurück.



## Ein Mädchen, das einmal Königin werden soll.

Die 10jährige Prinzessin Elisabeth, die älteste Tochter Georg VI., des gegenwärtigen Königs von England, ist wohl das berühmteste kleine Mädchen Englands. Überall, in den Schaufenstern, an den Plakatsäulen, in den Zeitungen, begegnet man ihrem Bilde. Die englischen Mädchen mödten alle nach der Mode von Elisabeth gekleidet sein. Als ihr Großpapa Georg V. seinerzeit ein lebendes Pony schenkte, wünschten sich alle verwöhnten Kinder des Landes ebenfalls ein Pony. Das Prinzenkind weiß nichts von der Königswürde, die ihm später beschieden sein wird. Es muß wie jedes andere Mädchen daheim seine Hausaufgaben machen. Es liest wie ihr am liebsten schöne Geschichten und hat gern fröhliche Menschen und Tiere um sich. Die Engländer sind stolz auf ihre kleine reizende Prinzessin und meinen, daß sie das Land einmal so gut regieren werde wie die Königin Elisabeth im 16. Jahrhundert.

## Den Anschluß verpaßt

### Liebe Kinder!

Ihr wisst wohl, daß die weißen Störche, die den Sommer durch in unsern Lande weilen, im Herbst, im August und September in wärmerre Länder fliegen, nach Afrika, um erst anfangs März wieder zurückzukehren. Keiner legt dabei die lange Luftreise allein zurück, sondern fliegt mit andern zusammen gemeinsam im Storchenzug von Land zu Land, dem fernen Ziel zu. Wie sagt's ein Storch dem andern, wann und wohin die Reise geht? Ohne Post, ohne Radio oder Telefon, ohne die wir gescheiten Menschen wohl keine Gesellschaftsreise zustande brächten? Wehe, wenn unter den Störchen einer ist, der im Zug nicht recht mit mag, ein Schwächling oder ein Krüppel. Da wird beim nächsten Halt Gericht gehalten und der arme Schwäche mit scharfen Schnabelhieben unbarmherzig getötet.

In der Riedegggend von Niederglatt, wo es viele Frösche gibt, stellte diesen Sommer ein Storchenpaar umher. Sein Nest hatte es auf einem hohen Kamin einer chemischen Fabrik errichtet. Die Störche durften dabei ganz unbesorgt sein, denn die Fabrik steht still. Ein Kamminfeger half ihnen sogar noch beim Nestbau, indem er ein rundes Brett über das tiefe Kamminloch legte. Neben diesem hohen Kamin steht noch ein kürzerer. Das Storchenpaar setzte auf dessen Rand noch ein zweites Nest, für die Jungen gedacht, die im Frühjahr zu erwarten waren. Für diese war der niedere Kamin zum Fliegenlernen gerade hoch genug. Und nun passierte das Mißgeschick, von dem ich euch erzählen möchte. Gefiel es den Störchen in Niederglatt zu gut oder war der Herbst so mild, daß ihnen das ferne Land gar nicht in



Um die Störche einzufangen zu können, errichtete man in Niederglatt eine Falle aus Drahtgittern. Mit Fleisch geködert, ließen beide Tiere wirklich ins Gehege. Dabei fiel ein Vorhang herunter, die Störche waren gefangen.

Aufnahmen Hans Staub

den Sinn kam oder vergaßen die andern Störche auf ihrer Durchreise die Niederglatter, kurz, die beiden blieben zur Verwunderung der Leute im Lande. Es wurde kälter und kälter, es fing an zu schneien. Die armen Störche werden erfrieren, sagten sich die Leute schließlich mit Recht. Wir bringen sie in den Zoo, da wird schon für sie gesorgt. Gesagt, getan. Aus Holz- und Drahtgitter wurde draußen im Feld, in der Nähe der Bahnhofstation eine Falle hergerichtet und Fleisch hineingelegt. Und siehe da – eines Tages spazierten die beiden Langbeiner hinein und konnten nicht mehr heraus. Man fing die Tiere, hüllte sie in Säcke und fuhr sie in einem Auto nach Zürich in den Zoo. Dort gesellte man Herrn und Frau Klapperstorch den Zoo-Störchen bei, die ihr Winterquartier in den großen, warmen Kellerräumlichkeiten des Tiergartens aufgeschlagen haben. Da müssen sie nun bleiben, bis die warme Märzsonne wieder scheint. Es grüßt euch euer

Unggle Redakter.

JAHRE:	Jan.	Febr.	März & Nov.	April 1 & Juli 1		Mai	Juni	Aug.	Sept. & Okt.	Okt.
				1872	1912	1940	0	4	0	1
1873		1913	1941	2	5	5	1	3	6	0
1874		1914	1942	3	6	6	2	0	0	2
1875		1915	1943	4	0	0	3	5	1	4
1876		1916	1944	5	0	0	0	3	6	6
1877		1917	1945	0	3	3	1	4	2	5
1878		1918	1946	1	4	4	0	2	5	0
1879		1919	1947	2	5	5	1	3	6	1
1880		1920	1948	3	6	0	3	5	1	2
1881		1921	1949	5	1	1	4	6	2	3
1882		1922	1950	6	2	2	0	3	1	4
1883	1900	1923	1951	0	3	3	1	4	2	5
1884		1924	1952	1	4	5	1	3	6	0
1885		1925	1953	3	6	6	2	4	5	1
1886		1926	1954	4	0	0	3	5	1	2
1887		1927	1955	5	1	1	4	6	0	3
1888		1928	1956	6	2	3	6	1	4	5
1889	1901	1929	1957	1	4	4	0	2	5	6
1890	1902	1930	1958	2	5	5	1	3	6	1
1891	1903	1931	1959	3	6	6	2	4	5	2
1892	1904	1932	1960	4	0	1	4	6	2	3
1893	1905	1933		6	2	2	5	0	3	4
1894	1906	1934		0	3	3	6	1	4	5
1895	1907	1935		1	4	4	0	2	5	3
1896	1908	1936		2	5	6	2	4	5	1
1897	1909	1937		4	0	0	3	5	1	2
1898	1910	1938		5	1	1	4	6	2	4
1899	1911	1939		6	2	2	5	0	3	5

Wochentage:	Sonntag	7	14	21	28	35
Montag	1	8	15	22	29	36
Dienstag	2	9	16	23	30	37
Mittwoch	3	10	17	24	31	
Donnerstag	4	11	18	25	32	
Freitag	5	12	19	26	33	
Samstag	6	13	20	27	34	

### An welchem Wochentag bist du geboren?

Wenn ihr das Geburtsdatum eurer Eltern und Geschwister kennt, könnt ihr an Hand der nebeneinstehenden Tabellen errechnen, an welchem Wochentag sie geboren sind. Ihr müßt nur in der oberen Tabelle die Monatszahl suchen und den Kalendertag hinzuzählen. Zu der erhaltenen Zahl findet ihr in der unteren Tabelle den entsprechenden Wochentag. Wenn Klärli z. B. am 7. Dezember 1922 geboren ist, dann fährt ihr in der oberen Tabelle bei der Jahreszahl 1922 waagrecht nach rechts, bis unter den Monat Dezember. Hier findet ihr die Zahl 4. Diese Monatszahl zu der Zahl des Tages, an dem Klärli geboren ist, hinzugezählt, gibt 4+7=11. Nun sucht ihr in der unteren Tabelle die Zahl 11 und der fragliche Wochentag kann in der gleichen Linie vorn abgelesen werden. Es ist der Donnerstag.